

Ehrenamtlich Tätige im Bereich der Feuerwehr

sind zur Zeit u.a.

Kreisbrandmeister Torsten Hensel

Der Kreisbrandmeister Torsten Hensel leitet die Kreisfeuerwehr Lüneburg zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Stephan Dick und Thorsten Diesterhöft. Derzeit besteht die Kreisfeuerwehr aus 94 Ortswehren und einer Werkfeuerwehr (Firma Yanfeng, Lüneburg) mit über 3.706 Feuerwehrfrauen und -männern in den Einsatzabteilungen.

Kreisfeuerwehrbereitschaftsführer Uwe Rahlfs und Volker Gätjens

Innerhalb der Kreisfeuerwehr gibt es zwei Kreisfeuerwehrbereitschaften, die klassische Kreisfeuerwehrbereitschaft I sowie die Kreisfeuerwehrbereitschaft II Umwelt. Die Kreisfeuerwehrbereitschaft I leitet Uwe Rahlfs mit seinen Stellvertretern Andreas Rund und Andreas Pallme. Die Kreisfeuerwehrbereitschaft II wird von Volker Gätjens und seinem Stellvertreter Matthias Lanius geleitet.

Kreisausbildungsleiterin Birgitt Wulf

An der Kreisausbildungsstätte in Scharnebeck werden neben der Grundausbildung der Feuerwehrleute zahlreiche technische Lehrgänge durchgeführt. Koordiniert wird die Ausbildung von der Kreisausbildungsleiterin Birgitt Wulf, die von einem Team von rund 40 Ausbilderinnen und Ausbildern unterstützt wird. Stellvertreter für dieses Amt ist Jörg Thurner.

Pro Jahr werden bis zu 60 Lehrgänge mit 1.200 Lehrgangsplätzen angeboten.

Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz

Der Kreisjugendfeuerwehrwart leitet die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg, der 63 Jugendfeuerwehren mit etwa 793 Mitgliedern angehören. Unterstützt wird er von seinen drei Stellvertretern Matthias Knaack, Gregor Manz und Sabrina Stache.

Kreiskinderfeuerwehrwartin Michaela Stein

Die Kreiskinderfeuerwehr Lüneburg besteht aus 43 Kinderfeuerwehren mit 631 Mitgliedern. Die Leitung der Kreiskinderfeuerwehr obliegt der Kreiskinderfeuerwehrwartin Michaela Stein und ihren Stellvertreterinnen Sonja Epke und Bianca Schuldt.

Kreissicherheitsbeauftragter Burkhard Jäkel

Der Kreissicherheitsbeauftragte unterstützt den Kreisbrandmeister und die Feuerwehren auf dem Gebiet des Unfallschutzes. Er achtet außerdem darauf, dass in den Aus- und Fortbildungsplänen die Gefahren im Feuerwehrdienst sowie die Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen im notwendigen Umfang berücksichtigt werden.